

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Der Prediger

her auff der Gassen) Ehe denn der Silberstrick wegkome/vnd die Guldenquelle verlauffe/vnd der Eimer zuleche am Born / vnd das Rad zubreche am Born. Denn der Staub mus wider zu der Erden komen/wie er gewesen ist/ Vnd der Geist wider zu Gott/der jn gegeben hat.

**E**s ist alles ganz eitel/sprach der Prediger/ganz eitel. Der selb Prediger war nicht allein Weise/sondern leret auch das Volk gute Lere / vnd merckt vnd forschet vnd stelleit viel Sprüche. Er sucht / das er fünde angeneme wort/vnd schreib recht die wort der Warheit.

**D**iese wort der Weisen sind Spiesse vnd Negel / geschrieben durch die Meister der versammlunge / vnd von einem Hirten gegeben. Hüt dich mein Son/für andern mehr/Denn viel Bücher machens ist kein ende/Vnd viel predigen macht den Leib müde.

**L**AS vns die Heubtsumma aller Lere hören. Fürcht Gott / vnd halte seine Gebot/Denn das gehört allen Menschen zu. Denn Gott wird alle Werck für Gericht bringen/das verborgen ist/es sey gut oder böse.

Ende des Predigers Salomo.

# Das Hohelied Salomo.

I



**E**fusse mich mit dem Ku-  
sse seines Mundes / Denn deine Brüste sind lieblicher  
denn Wein. Das man deine gute Salbe rieche / Dein  
Name ist ein ausgeschüttte Salbe/ Darumb lieben dich  
die Negde.

**E**uch mich dir nach / so lauffen wir/ Der König  
fürret mich in seine Kamer / Wir freuen vns/vnd sind  
frölich vber dir/Wir gedencken an deine Brüste mehr/denn an den Wein/ Die  
Fromen lieben dich.

**I**ch bin schwartz/Aber gar lieblich/jr töchter Jerusalem/Wie die hütten Be-  
dar/wie die teppiche Salomo. Sehet mich nicht an / Das ich so schwartz  
bin/denn die Sonne hat mich so verbrand. Meiner mutter Kinder zürnen mit  
mir/Man hat mich zur Hüterin der Weinberge gesetzt / Aber meinen Wein-  
berg den ich hatte/habe ich nicht behütet.

**S**Age mir an du/den meine Seele liebet/ Wo du weidest/wo du rugest  
im mittage? Das ich nicht hin vnd her gehen müsse / bey den Herden deiner  
Gesellen.

**K**ennestu dich nicht/du schönste vnter den Weibern / So gehe hin aus  
auff die fusstapffen der Schafe / vnd weide deine Böcke bey den Hirten  
heusern.

**I**ch gleiche dich/meine freundin/meinem reisigen Zeuge an den wagen  
Pharao. Deine Backen stehen lieblich in den Spangen/vnd dein Hals in den  
Keten. Wir wollen dir güldene Spangen machen mit silbern Pöcklin.

**D**a der